

GLADBECK

Der Tanz der Schneeflocken

Proben für das große Nikolaus-Ballett in der städtischen Musikschule am Bernskamp. **Seite 2**

»Gladbeck ist tatsächlich Lutherstadt.«

Bürgermeister Ulrich Roland bei der Eröffnung des Martin Luther Forum Ruhr

Wie eine große Familie...

Polnische Gäste besuchen St. Franziskus in Rentfort-Nord **Seite 3**

Strahlender Auftakt nach Maß

Von Melanchthon bis Erasmus von Rotterdam: Martin Luther Forum Ruhr setzte gleich zur Eröffnung ein Zeichen

Michael Breggott

Wer am Freitagabend gegen 22 Uhr an der Markuskirche vorbeifuhr, sah einen leuchtenden „Martin Luther Forum Ruhr“-Schriftzug und erkannte im Foyer Menschen, die miteinander diskutierten, die sich

»Ein Luther-Forum, tief im einst katholischen Westen«

intensiv austauschten.

Einen Auftakt nach Maß erlebte das Martin Luther Forum Ruhr an der Bülsler Straße (die WAZ berichtete bereits). Zu den Höhepunkten des Programms zählte eindeutig der Festvortrag von Präses Alfred Buß, der unter der Überschrift „Reformation und Bildungsaufbruch“ die Zuhörer zu einer Zeitreise ins 15. und 16. Jahrhundert einlud.

Die Entdeckungsreisen von Kolumbus, die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg, die großen intellektuellen jener Epoche von Erasmus von Rotterdam bis zum Luther-Vertrauten Philipp Melanchthon, die Gründung der Universität Wittenberg im Jahr 1502 – es war eine Epoche der intensiven menschlichen Selbstfindung und auch der frühen Globalisierung. Und all das kleidete Buß mit Blick auf den reformatorischen Aufbruch jener Zeit kenntnisreich in Worte.

Mit der Auftakt-Veranstaltung setzte das Martin Luther Forum ein Zeichen für die kommenden Monate und Jahre: Bereits am 18. November ist Roland Hoffmann, Altbischof der ehemaligen Ev.-Lutherischen Kirche in Thüringen (nun Ev. Kirche in Mitteldeutschland) an der Bülsler Straße zu Gast (19.30 Uhr, Eintritt frei). Es geht an diesem Abend um ein klares Bekenntnis zum Glauben, um evangelisches Profil in einer Gesellschaft des religiösen Pluralismus. Das Gespräch mit Hoffmann führt Pfarrer Peter R. Seeber (Recklinghausen), der das Publikum bereits am Frei-



Ein Projekt mit Ausstrahlung: An der Bülsler Straße/Lindenstraße ist die neue Nutzung der Markuskirche unübersehbar. Fotos: Franz I...

tagabend bei der Eröffnung tief beeindruckte: In der Rolle Luthers sprach er seine Zuhörer auf besondere Weise an und sorgte für manchen Aha-Effekt: Ja, die Ära der Reformation ist ein spannendes Top-Thema.

Insofern zeichnet sich schon jetzt ab, dass jener Satz, den Bürgermeister Ulrich Roland vor den 300 Gästen in seinem Grußwort sprach, tagtäglich gelebte Wirklichkeit an der Bülsler Straße wird: „dass die Forum-Idee hier tief im einst katholischen Westen auf fruchtbaren Boden fällt“.

Am 20. März 2010 soll nun die Dauerausstellung zur Reformation im Ruhrgebiet eröffnet werden. Der Initiatoren-Kreis freute sich „auf spannenden

»Abendländische Symbole nicht aufgeben«

de Jahre bis 2017 (500 Jahre Reformation, Anm. d. Red.) und darüber hinaus“, unterstrich Beirats-Chef Dr. Martin Grimm, der auch betonte: „Der Turm der Markuskirche zeigt die Kraft dieser Gesellschaft, abendländische Symbole nicht aufzugeben.“



Zu den Eröffnungsgästen zählten auch Landtagspräsidentin Regina van Dinter (li.) und Präses Alfred Buß (hier mit Gattin Christa).

EV. KIRCHENKREIS

Neujahrsempfang im Luther Forum

Zahlreiche Forum-Veranstaltungen sind bereits terminiert.

Der Neujahrsempfang des evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Boitrop-Dorsten findet am 7. Dezember um 20 Uhr im Martin Luther Forum Ruhr statt. Festredner ist

NRW-Minister Armin Laschet (CDU), dessen jüngste Buchveröffentlichung zur Integration vielfältige Reaktionen auslöste. Es darf also mit einem äußerst spannenden Empfangsabend an der Bülsler Straße gerechnet werden.